

Gudrun Schnetter

(Tel.: 03681/440527; e-mail: GSchnetter@tfs.thueringen.de)

## Die Finanzwirtschaft der Landkreise Thüringens im Jahr 2000

Den Landkreisen ist neben den Gemeinden das Recht auf Selbstverwaltung durch das Grundgesetz garantiert.

Entsprechend § 86 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung) wird den Landkreisen die Erfüllung aller auf das Kreisgebiet beschränkten öffentlichen Aufgaben zugewiesen, die über die Zuständigkeit oder die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden hinausgehen und nicht anderen Behörden des Landes zugewiesen sind.

Landkreise sind zugleich untere staatliche Verwaltungsbehörde. Sie haben gleichzeitig kommunale und staatliche Aufgaben zu bewältigen.

Die Landkreise haben nur wenige eigene Einnahmen. Entscheidend sind die Einnahmen aus der Kreisumlage und dem Finanzausgleich.

### Einwohnerzahlen

Von den 2 441 215 Einwohnern, die am 30.6.2000 in Thüringen wohnten, hatten drei Viertel ihren Wohnsitz in den kreisangehörigen Gemeinden der 17 Landkreise. Die Verteilung der **Einwohner** auf die einzelnen Landkreise ist auf Grund der unterschiedlichen Größe und Bevölkerungsdichte sehr differenziert und wirkt sich bei den Pro-Kopf-Berechnungen ausgleichend bzw. verstärkend auf die Unterschiede bei den Finanzergebnissen der Landkreise aus.

Lebten mit 149 223 Personen 8,0 Prozent im Landkreis Gotha, der aber bei der Fläche nur eine mittlere Größe aufweist, so waren es nur 68 095 Personen bzw. 3,6 Prozent im Landkreis Sonneberg, der auch flächenmäßig der kleinste ist.

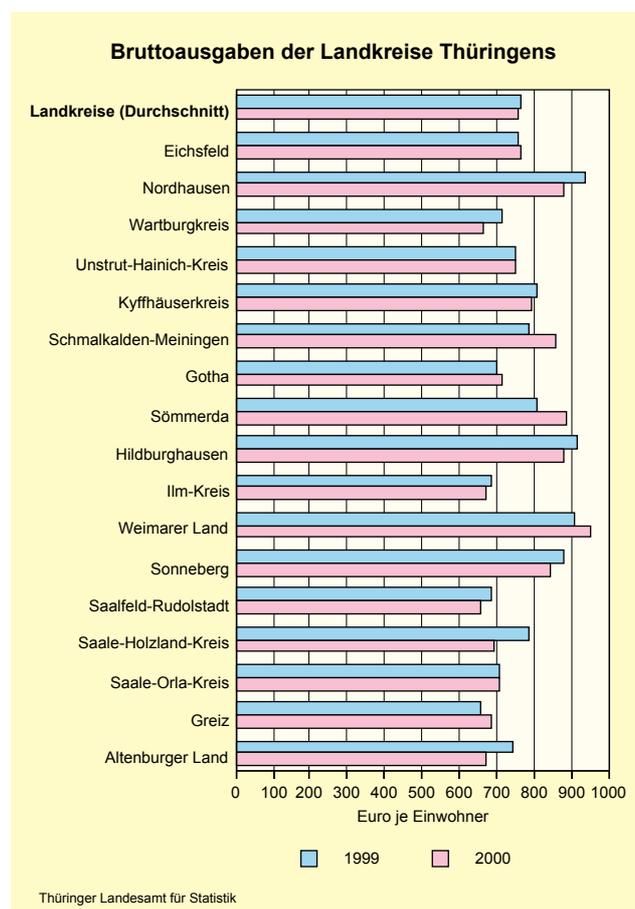
In der vorliegenden Untersuchung der Finanzdaten der Landkreise werden die Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik des Jahres 2000 ausgewertet. Es handelt sich dabei um Ist-Werte, die von den Soll-Werten abweichen können.

Als Grundlage der Pro-Kopf-Berechnungen werden die fortgeschriebenen Bevölkerungsdaten vom 30.6.2000 verwendet.

### Ausgaben der Landkreise

Die **Bruttoausgaben** der Landkreise beliefen sich im Jahr 2000 auf 1 416 Mill. Euro, 757 Euro je Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang um 1,6 Prozent. Die Landkreise waren damit zu einem Viertel an den Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände beteiligt. Bei

den einzelnen Landkreisen lagen die Bruttoausgaben je Einwohner zwischen 659 Euro im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und 948 Euro im Landkreis Weimarer Land. Unter dem Durchschnitt aller Landkreise (757 Euro) lagen neben Saalfeld-Rudolstadt noch 8 weitere Landkreise.



Bei vier Landkreisen wurde das unterdurchschnittliche Niveau der Ausgaben 2000 gegenüber 1999 weiter reduziert. Das traf auf die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt, Altenburger Land, den Wartburg- und den Ilm-Kreis zu.

Dagegen war auf hohem Niveau ein weiterer Anstieg in den Landkreisen Weimarer Land von 907 Euro auf 948 Euro und Sömmerda von 807 Euro auf 884 Euro zu verzeichnen.

Ausgehend von einem ebenfalls hohen Niveau reduzierten die Landkreise Nordhausen und Hildburghausen ihre Ausgaben.

Die hohen Pro-Kopf-Ausgaben sowie die Steigerungen gegenüber dem Vorjahr waren bei den Landkreisen Weimarer Land und Sömmerda auf das hohe Niveau und die Entwicklung der Ausgaben im Vermögenshaushalt zurückzuführen.

Im Landkreis Nordhausen ergab sich der Rückgang auf hohem Niveau ebenfalls durch die Veränderung des Vermögenshaushaltes, während im Landkreis Hildburghausen die Ausgaben in beiden Haushaltsteilen zurückgingen.

Die Zusammenhänge zwischen den Haushaltsteilen sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. So wird deutlich, dass in einigen Landkreisen ein sehr niedriges Ausgaben-niveau durch die Höhe bzw. Veränderung des Vermögenshaushaltes (z.B. das restriktive Investitionsverhalten) bedingt war, so z.B. in den bereits angeführten Landkreisen.

An den Bruttoausgaben der Landkreise waren die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes mit 1 151 Mill. Euro (81,3 Prozent), darunter 327 Mill. Euro für Personalausgaben, und die Ausgaben des Vermögenshaushaltes mit 265 Mill. Euro (18,7 Prozent), darunter 129 Mill. Euro für Baumaßnahmen, beteiligt.

Die **Personalausgaben** der Landkreise beliefen sich im Jahr 2000 auf 327 Mill. Euro, das sind 38,4 Prozent der um die Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden bereinigten Bruttoausgaben des Verwaltungshaushaltes.

In den neuen Bundesländern lag dieser Anteil im Jahr 1999 rund 5 Prozentpunkte unter dem Anteil in Thüringen. Dies war vorrangig durch höhere Pro-Kopf-Ausgaben im Verwaltungshaushalt insgesamt der anderen neuen Bundesländer bedingt.

**Tabelle 1: Bruttoausgaben der Landkreise**

Landkreis	Bruttoausgaben						Anteil der Ausgaben des Verwaltungshaushalts an den Bruttoausgaben
	insgesamt		Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt		
	1999	2000	1999	2000	1999	2000	2000
	Euro je Einwohner						%
Eichsfeld	755	766	615	623	140	143	81,3
Nordhausen	937	877	763	754	174	123	86,0
Wartburgkreis	717	666	531	544	186	123	81,6
Unstrut-Hainich-Kreis	750	750	627	623	122	127	83,0
Kyffhäuser-Kreis	808	792	648	665	161	127	84,0
Schmalkalden-Meiningen	782	854	617	627	165	228	73,4
Gotha	702	714	517	581	185	134	81,3
Sömmerda	807	884	617	665	190	219	75,3
Hildburghausen	913	875	680	662	233	212	75,7
Ilm-Kreis	686	673	575	594	111	79	88,3
Weimarer Land	907	948	726	714	181	234	75,3
Sonneberg	882	842	719	721	163	120	85,7
Saalfeld-Rudolstadt	682	659	534	561	148	98	85,2
Saale-Holzland-Kreis	788	693	629	561	159	132	80,9
Saale-Orla-Kreis	705	709	564	581	141	128	81,9
Greiz	656	686	564	567	92	119	82,6
Altenburger Land	741	673	651	563	90	110	83,7
<b>Insgesamt</b>	<b>764</b>	<b>757</b>	<b>612</b>	<b>615</b>	<b>153</b>	<b>142</b>	<b>81,3</b>

Je Einwohner verausgabten die Landkreise Thüringens 175 Euro für Personal, ein Euro weniger als im Jahr zuvor.

Pro-Kopf der Bevölkerung waren die Ausgaben besonders hoch in den Landkreisen Sonneberg mit 220 Euro, Eichsfeld, Sömmerda und Weimarer Land mit je 202 Euro. In den Landkreisen Sonneberg und Eichsfeld waren die Personalausgaben je Einwohner rückläufig. In den Land-

kreisen Sömmerda und Weimarer Land sind sie gegenüber dem Jahr 1999 wie in weiteren acht Landkreisen angestiegen, vielfach bedingt durch geringere Einwohnerzahlen.

Die niedrigsten Ausgaben je Einwohner gab es in den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen (139 Euro) und Gotha (144 Euro).

**Table 2: Ausgewählte Ausgabepositionen der Landkreise**

Landkreis	Personalausgaben		Soziale Leistungen		Baumaßnahmen	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000
	Euro je Einwohner					
Eichsfeld	213	202	130	133	108	98
Nordhausen	168	169	141	145	65	53
Wartburgkreis	159	160	124	120	104	88
Unstrut-Hainich-Kreis	191	179	188	178	40	12
Kyffhäuser-Kreis	165	168	128	149	120	91
Schmalkalden-Meiningen	141	139	97	100	81	72
Gotha	140	144	137	126	79	60
Sömmerda	200	202	96	101	135	138
Hildburghausen	168	166	116	118	123	104
Ilm-Kreis	176	174	165	180	56	29
Weimarer Land	200	202	147	153	95	152
Sonneberg	224	220	177	164	89	53
Saalfeld-Rudolstadt	169	170	120	118	83	54
Saale-Holzland-Kreis	188	181	126	125	46	53
Saale-Orla-Kreis	192	194	160	182	70	61
Greiz	176	178	121	119	52	44
Altenburger Land	174	175	147	160	39	53
<b>Insgesamt</b>	<b>176</b>	<b>175</b>	<b>135</b>	<b>138</b>	<b>80</b>	<b>69</b>

Der Verwaltungshaushalt der Landkreise wird in beträchtlichem Maße durch Ausgaben für **soziale Leistungen** belastet. Im Jahr 2000 wurden 259 Mill. Euro dafür aufgewendet, 138 Euro je Einwohner. 1999 waren es 135 Euro. Im Durchschnitt der neuen Bundesländer wurden 1999 insgesamt 179 Euro für soziale Leistungen benötigt.

Die höchsten Pro-Kopf-Leistungen mussten im Saale-Orla-Kreis (182 Euro), im Ilm-Kreis (180 Euro) und im Unstrut-Hainich-Kreis (178 Euro) aufgebracht werden.

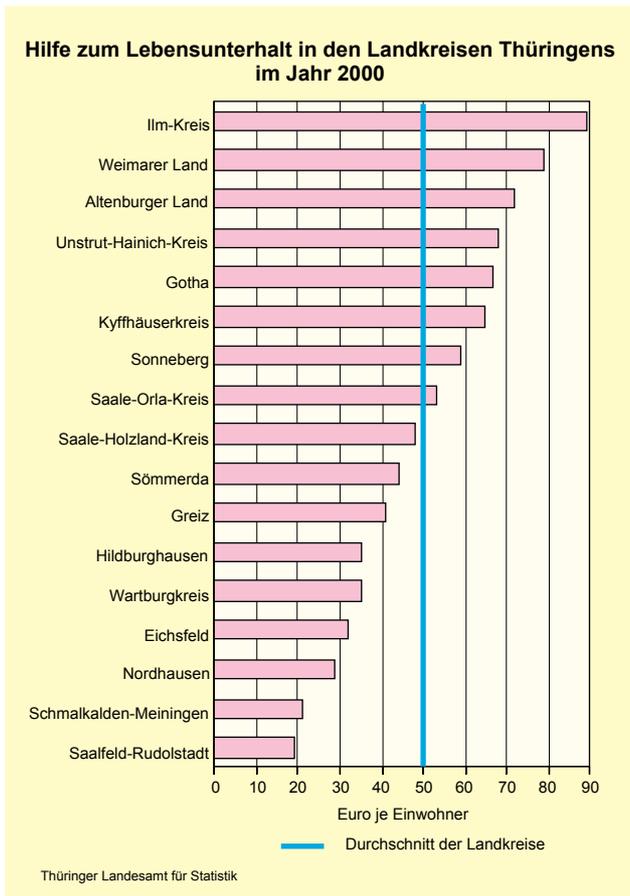
Dagegen benötigten die Landkreise Meiningen-Schmalkalden nur 100 Euro und Sömmerda nur 101 Euro je Einwohner.

Mit 174 Mill. Euro betrug die **Sozialhilfe** 67,3 Prozent an den sozialen Leistungen. Davon wurden 110 Mill. Euro an Personen außerhalb von Einrichtungen und 64 Mill. Euro an Personen in Einrichtungen gezahlt.

Die Landkreise erhalten einen Teil ihrer Aufwendungen vom Land und von den Sozialversicherungsträgern erstattet. Nach Abzug dieser Leistungen verblieben den Landkreisen noch 85 Mill. Euro an Ausgaben.

Von den 174 Mill. Euro Sozialhilfe wurden 93 Mill. Euro als Hilfe zum Lebensunterhalt, 60 Mill. Euro als Eingliederungshilfe für Behinderte und 15 Mill. Euro als Hilfe zur Pflege gezahlt.

Ein sehr differenziertes Bild ergibt sich nach Landkreisen. An Hilfe zum Lebensunterhalt wurden 50 Euro je Einwohner im Durchschnitt der Landkreise bereitgestellt. Die Ausgaben streuen zwischen 19 Euro je Einwohner im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und 89 Euro im Ilm-Kreis.



67 Mill. Euro, das sind 25,7 Prozent der sozialen Leistungen, wurden 2000 für die **Jugendhilfe** benötigt. Je Einwohner waren das 36 Euro.

Die geringsten Ausgaben für die Jugendhilfe hatten die Landkreise Sömmerda mit 16 Euro je Einwohner, Gotha mit 24 Euro, Hildburghausen und der Saale-Holzland-Kreis mit je 25 Euro.

Die höchsten Ausgaben hatten der Saale-Orla-Kreis und der Unstrut-Hainich-Kreis mit 55 bzw. 53 Euro je Einwohner.

Wie bereits angesprochen, beeinflusste in vielen Landkreisen die Höhe des Vermögenshaushaltes in besonderem Maße das Niveau und die Entwicklung der gesamten Ausgaben. Dabei spielen die Ausgaben für Baumaßnahmen eine wichtige Rolle.

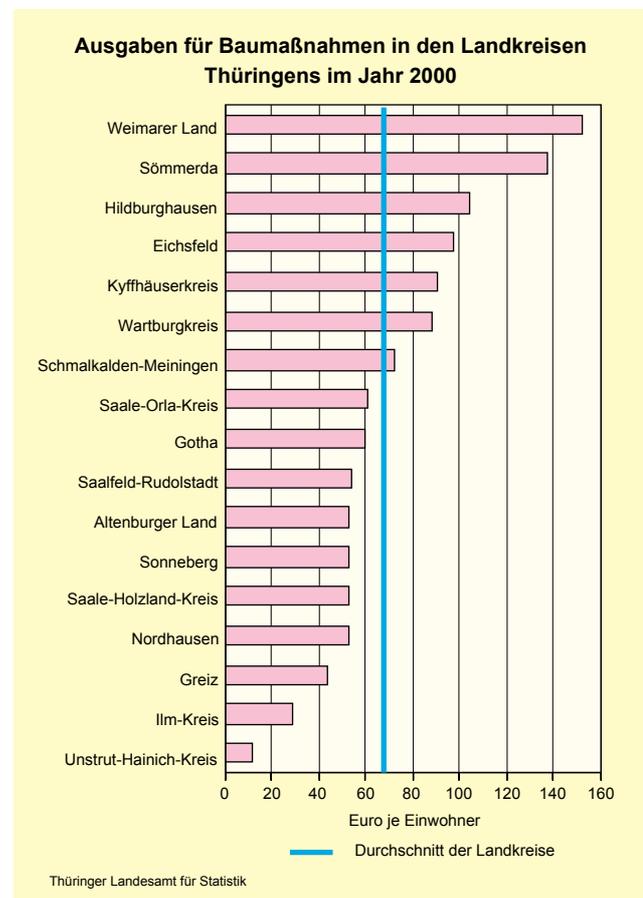
Im Vermögenshaushalt wurden im Jahr 2000 von den Landkreisen 265 Mill. Euro ausgegeben, darunter 129 Mill. für Baumaßnahmen, 42 Mill. Euro für die Tilgung von Krediten, 27 Mill. für den Erwerb von Sachvermögen.

Je Einwohner wurden 69 Euro für **Baumaßnahmen** aufgewendet. Damit setzte sich der Trend der Vorjahre, dem kontinuierlichen Rückgang der Bauausgaben, weiter fort. 1999 wurden 80 Euro, 1998 91 Euro und 1997 99 Euro je Einwohner verbaut.

Ein ähnlicher Trend ist in allen neuen Bundesländern zu verzeichnen. Im Jahr 1999 wurden wie in Thüringen 80 Euro je Einwohner ausgegeben, 1997 waren es noch 107 Euro.

Die höchsten Pro-Kopf-Ausgaben für Baumaßnahmen hatten in Thüringen im Jahr 2000 die Landkreise Weimarer Land mit 152 Euro und Sömmerda mit 138 Euro.

Die geringsten Ausgaben hatten dagegen der Unstrut-Hainich-Kreis mit 12 Euro und der Ilm-Kreis mit 29 Euro je Einwohner.



## Einnahmen der Landkreise

Die **Bruttoeinnahmen** der Landkreise beliefen sich im Jahr 2000 auf 1 408 Mill. Euro, 752 Euro je Einwohner. Gegenüber dem Jahr 1999 gingen die Einnahmen um 3,1 Prozent zurück.

Analog den Ausgaben nahm der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit 662 Euro den niedrigsten und der Landkreis

Weimarer Land mit 937 Euro je Einwohner den höchsten Betrag ein.

Landkreise finanzieren ihre Ausgaben vornehmlich aus Mitteln, die sie vom Land als Zuweisungen, Zuschüsse oder Erstattungen sowie von den Gemeinden, vorrangig in Form der Kreisumlage, erhalten. Diese Einnahmequellen ergeben zusammen drei Viertel der gesamten Einnahmen der Landkreise.

**Tabelle 3:** Bruttoeinnahmen und ausgewählte Einnahmepositionen der Landkreise 2000

Landkreis	Bruttoeinnahmen insgesamt	Allgemeine Zuweisungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke		Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes vom Land	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen vom Land
		vom Land	von Gem./GV		
Euro je Einwohner					
Eichsfeld	751	257	149	69	72
Nordhausen	899	243	174	109	36
Wartburgkreis	681	267	139	63	54
Unstrut-Hainich-Kreis	710	255	178	91	46
Kyffhäuser-Kreis	763	290	165	62	67
Schmalkalden-Meiningen	857	240	145	76	65
Gotha	716	248	137	71	53
Sömmerda	831	241	145	72	78
Hildburghausen	858	246	160	97	87
Ilm-Kreis	683	250	178	71	46
Weimarer Land	937	229	142	120	139
Sonneberg	809	245	171	99	45
Saalfeld-Rudolstadt	662	243	166	89	50
Saale-Holzland-Kreis	696	241	174	87	57
Saale-Orla-Kreis	728	239	163	108	58
Greiz	697	243	153	87	53
Altenburger Land	670	272	156	54	60
<b>Insgesamt</b>	<b>752</b>	<b>250</b>	<b>157</b>	<b>82</b>	<b>61</b>

Die **allgemeinen Zuweisungen und die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land** betragen im Jahr 2000 insgesamt 468 Mill. Euro, 250 Euro je Einwohner.

Den Hauptanteil bildeten mit 291 Mill. Euro die **Schlüsselzuweisungen**. Bei einem durchschnittlichen Pro-Kopf-Betrag von 156 Euro schwankten die Einnahmen der Landkreise aus den Schlüsselzuweisungen zwischen 150 Euro im Landkreis Gotha und 162 Euro im Wartburgkreis.

Dies ist auf die unterschiedliche Umlagekraft der Landkreise zurückzuführen, die aus der verschiedenen hohen Steuerkraft und den Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden des vorvergangenen Jahres herrührt

sowie die aktuelle Bedarfsmesszahl, die auf den Einwohnerzahlen basiert.

Das Einnahmenvolumen aus **allgemeinen Zuweisungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke von den Gemeinden und Gemeindeverbänden** betrug 295 Mill. Euro im Jahr 2000. Mit 279 Mill. Euro war die **Kreisumlage** der kreisangehörigen Gemeinden der größte Posten. Sie errechnet sich durch die Multiplikation der Umlagekraft jeder einzelnen Gemeinde mit dem jährlich aus dem ungedeckten Finanzbedarf des Landkreises ermittelten und in der Haushaltssatzung festgesetzten Umlagesatz. Damit ergibt sich ein horizontaler Finanzausgleichseffekt zwischen Gemeinden und Landkreisen; die Landkreise werden an den Steuereinnahmen und den Ein-

nahmen aus den Schlüsselzuweisungen der Gemeinden beteiligt.

Das Gefälle zwischen den Umlagesätzen ist erheblich, hängt aber auch davon ab, ob die Schulumlage integriert oder wie in 6 Landkreisen gesondert erhoben wird. Die Schulumlage wird dann gesondert bescheidet und fließt als Zuweisung an die Landkreise. Das Finanzvolumen betrug 14 Mill. Euro.

Fast die Hälfte der Einnahmen des Vermögenshaushaltes der Landkreise sind **Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen vom Land**. Sie betragen 114 Mill. Euro im Jahr 2000, 61 Euro je Einwohner. Die Investitionszuschüsse lagen damit um 10 Prozent unter denen des Jahres 1999. Die Einnahmespanne reichte von 36 Euro im Landkreis Nordhausen bis 87 Euro im Landkreis Hildburghausen. Mit 139 Euro je Einwohner hatte der Landkreis Weimarer Land durch ei-

**Tabelle 4:** Schlüsselzuweisungen, Umlagekraft und Kreisumlage der Landkreise 2000

Landkreis	Schlüsselzuweisungen		Umlagekraft	Kreisumlage	
	1000 Euro	Euro je EW	1000 Euro	Euro je EW	
Eichsfeld	17 921	157	56 336	17 072	149
Nordhausen	15 208	153	50 507	15 256	154
Wartburgkreis	23 569	162	67 856	20 221	139
Unstrut-Hainich-Kreis	18 424	153	60 816	21 450	178
Kyffhäuser-Kreis	15 025	158	46 459	15 600	164
Schmalkalden-Meiningen	22 527	156	70 957	20 869	145
Gotha	22 371	150	77 734	20 437	137
Sömmerda	12 848	157	39 675	11 821	145
Hildburghausen	11 740	159	35 846	11 815	160
Ilm-Kreis	18 718	153	61 511	21 745	178
Weimarer Land	14 269	156	44 751	9 830	107
Sonneberg	10 329	152	35 707	11 577	170
Saalfeld-Rudolstadt	20 430	153	68 945	18 826	141
Saale-Holzland-Kreis	14 608	156	45 850	16 224	173
Saale-Orla-Kreis	15 659	158	48 832	16 130	163
Greiz	19 559	157	61 647	14 484	116
Altenburger Land	18 109	157	57 558	16 118	140
<b>Insgesamt</b>	<b>291 314</b>	<b>156</b>	<b>930 986</b>	<b>279 475</b>	<b>149</b>

nen Krankenhausbau besonders hohe Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für den investiven Bereich.

Die Landkreise erhielten neben Zuweisungen, Zuschüssen und Umlagen auch **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes**. Von den insgesamt 166 Mill. Euro kamen 153 Mill. Euro vom Land, das sind 82 Euro je Einwohner.

In drei Landkreisen lagen die Pro-Kopf-Beträge für die Erstattungen mindestens ein Drittel über dem Durchschnitt aller Landkreise, in den Landkreisen Weimarer Land, Nordhausen und im Saale-Orla-Kreis. Die niedrigsten Erstattungen erhielt der Landkreis Altenburger Land mit 54 Euro je Einwohner.

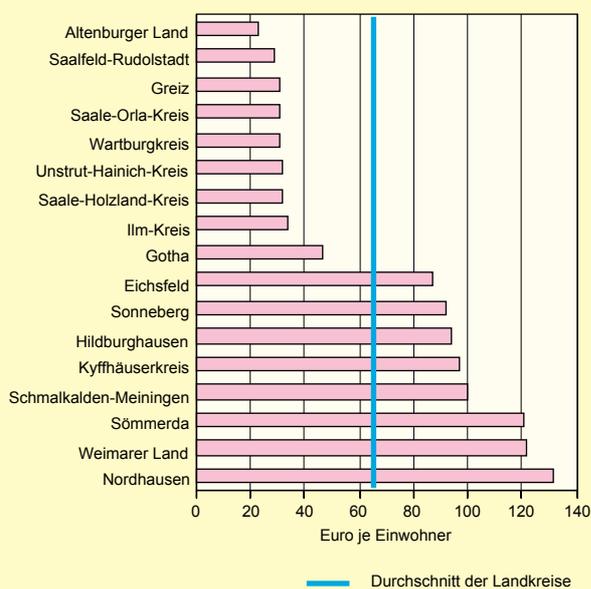
Neben den Finanzmitteln von anderen Gebietskörperschaften hatten die Landkreise auch eigene Einnahmen. Im Jahr

2000 nahmen sie 117 Mill. Euro **Gebühren und zweckgebundene Abgaben** ein. Davon waren 35 Mill. Euro Verwaltungs- und 82 Mill. Euro Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte.

Die Verwaltungsgebühren fielen vorrangig in den Bereichen Öffentliche Ordnung und Bauverwaltung für das Pass- und Meldewesen, die KFZ-Zulassung sowie die Erteilung von Baugenehmigungen an. Die Benutzungsgebühren und Entgelte dagegen wurden in den Bereichen Abfall- und Abwasserbeseitigung, Museen, Büchereien, Volkshochschulen und Schulen vereinnahmt.

Je Einwohner wurden 63 Euro an Gebühren und zweckgebundenen Abgaben im Durchschnitt der Landkreise eingenommen. Die Beträge lagen zwischen 23 Euro im Landkreis Altenburger Land und 132 Euro im Landkreis Nordhausen.

### Gebühren und zweckgebundene Abgaben in den Landkreisen Thüringens im Jahr 2000



### Schuldenstand der Landkreise

Im Jahr 2000 haben die Landkreise für 26 Mill. Euro Kredite aufgenommen, darunter 15 Mill. Euro zur Umschuldung von Krediten.

Insgesamt konnten sie für 42 Mill. Euro Schulden tilgen, 27 Mill. Euro über die Umschuldung hinaus.

Der **Schuldenstand** betrug Ende 2000 679 Mill. Euro, 363 Euro je Einwohner.

Die Landkreise der neuen Bundesländer wiesen für Ende 2000 einen Schuldenstand von 2 902 Mill. Euro aus. Das waren 280 Euro je Einwohner (30.6.99). Der Schuldenstand der einzelnen Landkreise Thüringens schwankte im Jahr 2000 zwischen 29 Euro je Einwohner im Wartburgkreis und 651 Euro je Einwohner im Unstrut-Hainich-Kreis.

### Schuldenstand der Landkreise 2000

